

Gemeinsame Resolution 6

- der Sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen (FSG) und
- der Alternativen und Grünen / Unabhängigen GewerkschafterInnen (AUGE/UG)

vorgelegt der 5. Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode der Arbeiterkammer Oberösterreich am 12. Mai 2026

(nach Textänderung – Änderung in kursiv - und Umwandlung in die gemeinsame Resolution 6)

Kostenersatz bei bundesländerübergreifendem Berufsschulbesuch und Lehrlingsticket für Jugendliche in Qualifizierungsmaßnahmen einführen

Viele Lehrlinge aus Oberösterreich müssen aufgrund der Organisation des Berufsschulwesens ihre Berufsschule in einem anderen Bundesland besuchen. Dies betrifft insbesondere spezialisierte Lehrberufe, für die es bundesweit nur wenige Berufsschulstandorte gibt. Während Lehrlingen für den Weg zwischen Wohnort und Lehrbetrieb grundsätzlich eine vergünstigte Lehrlingsfreifahrt zur Verfügung steht, gilt dies nicht automatisch für den Weg zur Berufsschule, wenn diese in einem anderen Bundesland liegt. In solchen Fällen müssen Lehrlinge die Fahrtkosten ganz oder teilweise selbst tragen.

Diese Situation führt zu einer nicht gerechtfertigten Benachteiligung. Lehrlinge mit einer Berufsschule außerhalb des Bundeslandes werden gegenüber jenen schlechter gestellt, deren Berufsschule im selben Bundesland liegt. Lehrlinge haben jedoch keinen Einfluss darauf, wo ihre Berufsschule angesiedelt ist. Dieser Umstand stellt für viele junge Menschen eine zusätzliche finanzielle Belastung dar.

Ähnlich betroffen sind Jugendliche, die an Maßnahmen zur beruflichen Integration teilnehmen, etwa in Produktionsschulen, Berufsorientierungskursen oder Stabilisierungsprojekten. Oftmals besteht hier kein Anspruch auf ein vergünstigtes Ticket, da die Ausbildungen nicht an öffentlich-rechtlichen Schulen erfolgen bzw. kein Lehrlingsstatus vorliegt. Gerade diese Gruppe verfügt häufig über besonders geringe finanzielle Mittel. Fahrtkosten können daher eine zusätzliche Hürde für die Teilnahme an diesen Qualifizierungsmaßnahmen darstellen.

Die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt beträgt derzeit 19,60 Euro jährlich und deckt den Fahrtweg vom Wohnort zur Schule innerhalb des Bundeslandes bzw. Wohnort zum Lehrbetrieb ab. Weiters können mit dem „Jugenticket-Netz“ des OÖ. Verkehrsverbundes um 95 Euro sämtliche öffentliche Verkehrsmittel in Oberösterreich im Schuljahr 2025/2026 benützt werden. Dieses

Angebot steht jedoch nur einer eingeschränkten Personengruppe offen und schließt zahlreiche Personen in Qualifizierungsmaßnahmen aus. Die Mobilität zu Ausbildungs- und Qualifizierungsorten darf jedoch kein Hindernis für Bildung, Ausbildung und berufliche Integration sein.

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Oberösterreich fordert daher die Bundesministerin für Europa, Integration und Familie, den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, den Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus und den Landesrat für Infrastruktur sowie den Landesrat für Soziales, Integration und Jugend in OÖ auf,

- ein kostenloses bundesweites Berufsschulticket für den Zeitraum des Berufsschulbesuchs einzuführen, wenn Lehrlinge über eine Bundeslandgrenze pendeln müssen;
- den Anspruch im Sinne eines Lehrlingstickets für Jugendliche in Qualifizierungsmaßnahmen *sowie für Jugendliche die Arbeitssuchend gemeldet sind*, auszuweiten.